



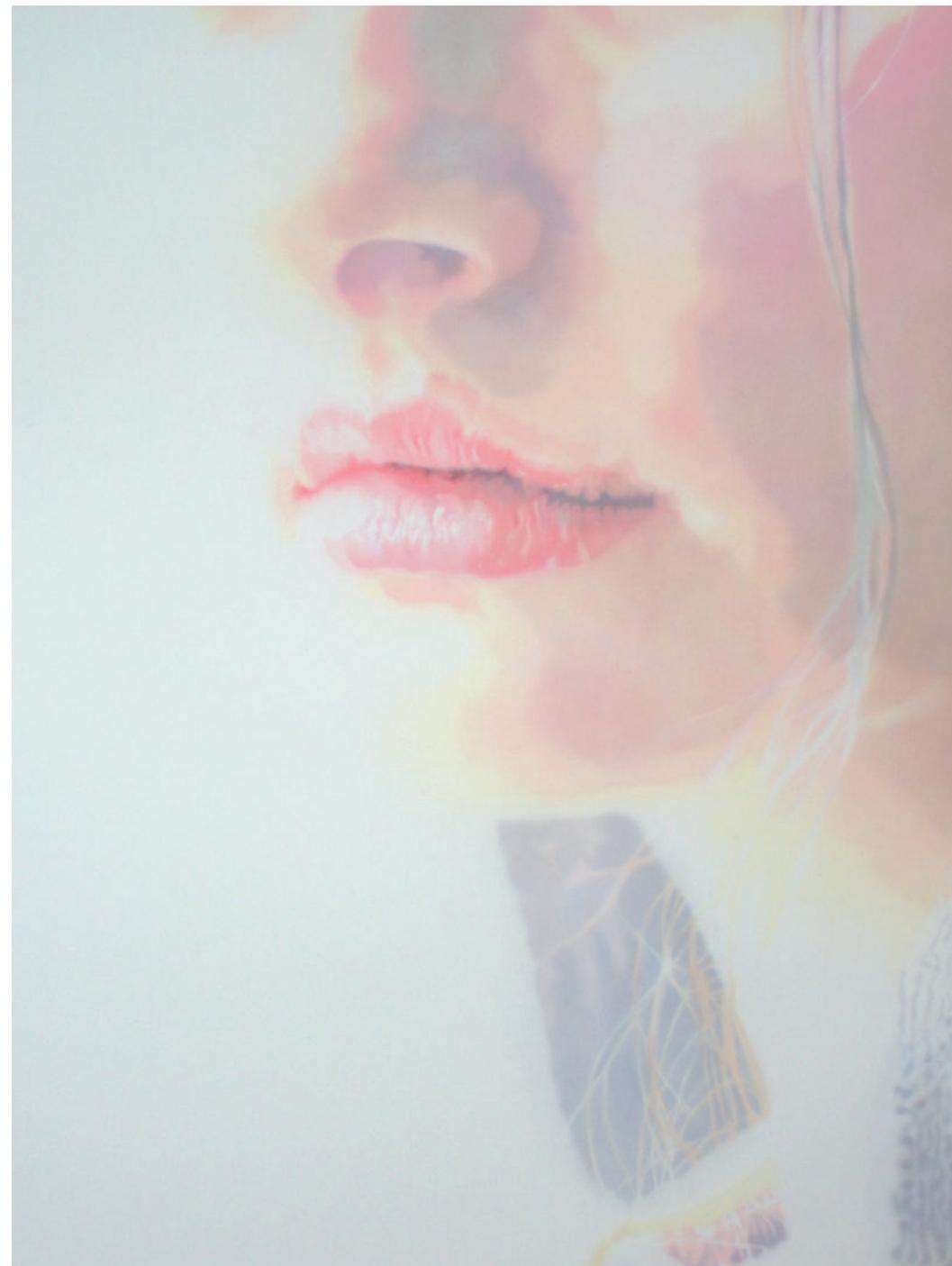
WENN WIR DURCH FLURE GEHEN #1

HANNA NITSCH KATHARINA SCHMIDT
UND LILLI NITSCH | 18.1. – 21.3.2024
KUNSTVEREIN LUDWIGSBURG



Katharina Schmidt: Tennis Courts in the Half Light (2021)
Photo: © Stefan Lingg

Transparenz ist ein Phänomen, das sich ereignet als ein sich ständig wandelnder Vorgang durch die unterschiedlichen Wahrnehmungen und den wechselnden Standort des Betrachters. Nur im Wechsel zwischen Verschwinden und Auftauchen wird das Motiv greifbar und nicht im Sinne des Festhaltens. Die Oberfläche der Zeichnung wird zu einer Zwischenfläche, auf der sich Innen und Außen begegnen. Wenn Tiefe und Innen sich verflüchtigen, verwandelt sich die Oberfläche.

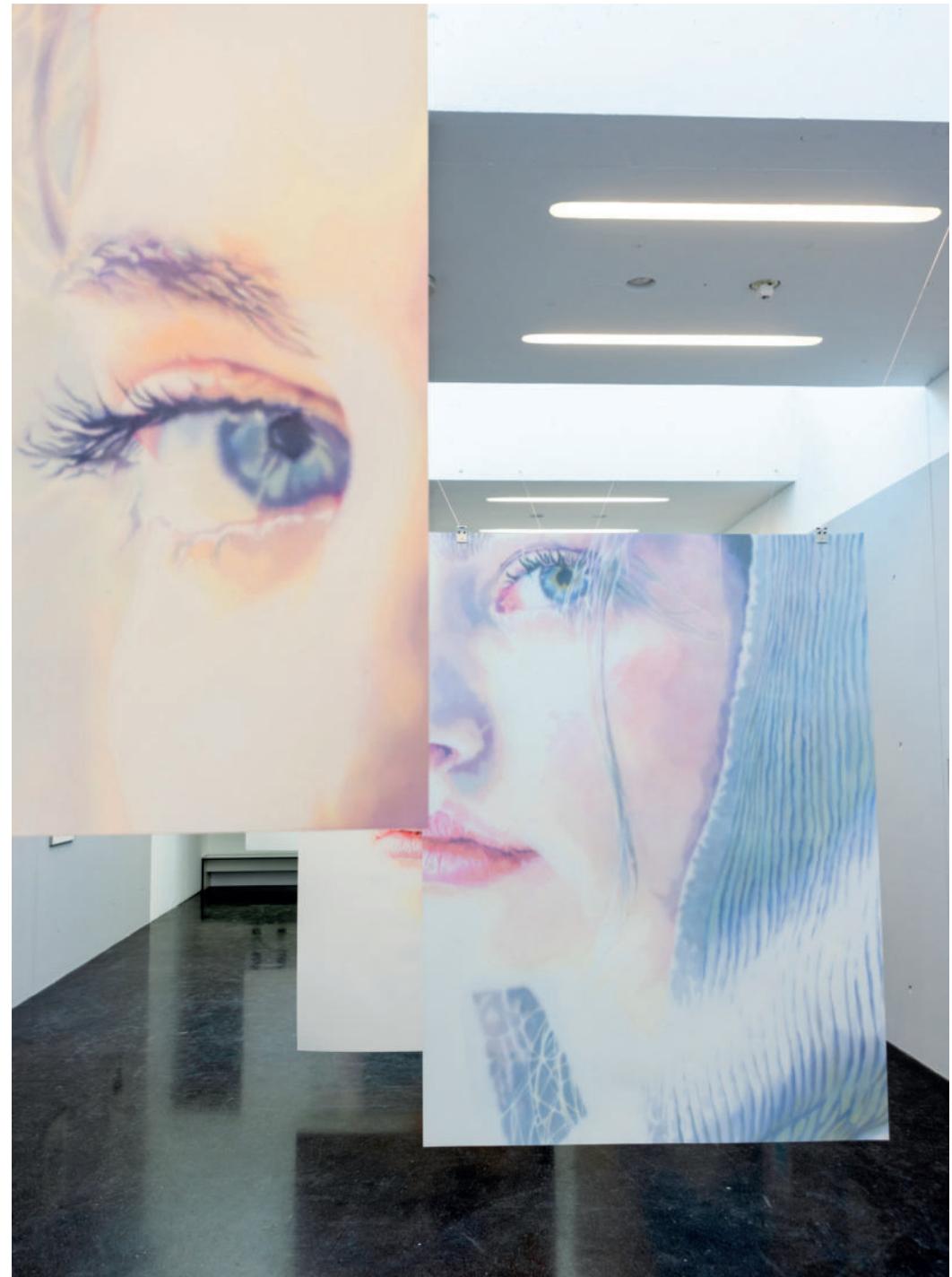


TempleOfLove_#3, Tusche auf Papier, 197 cm x 150 cm, 2023



Wenn wir durch Flure gehen #1
Wenn wir durch Flure gehen #19

Wenn wir durch Flure gehen #10
Wenn wir durch Flure gehen #20

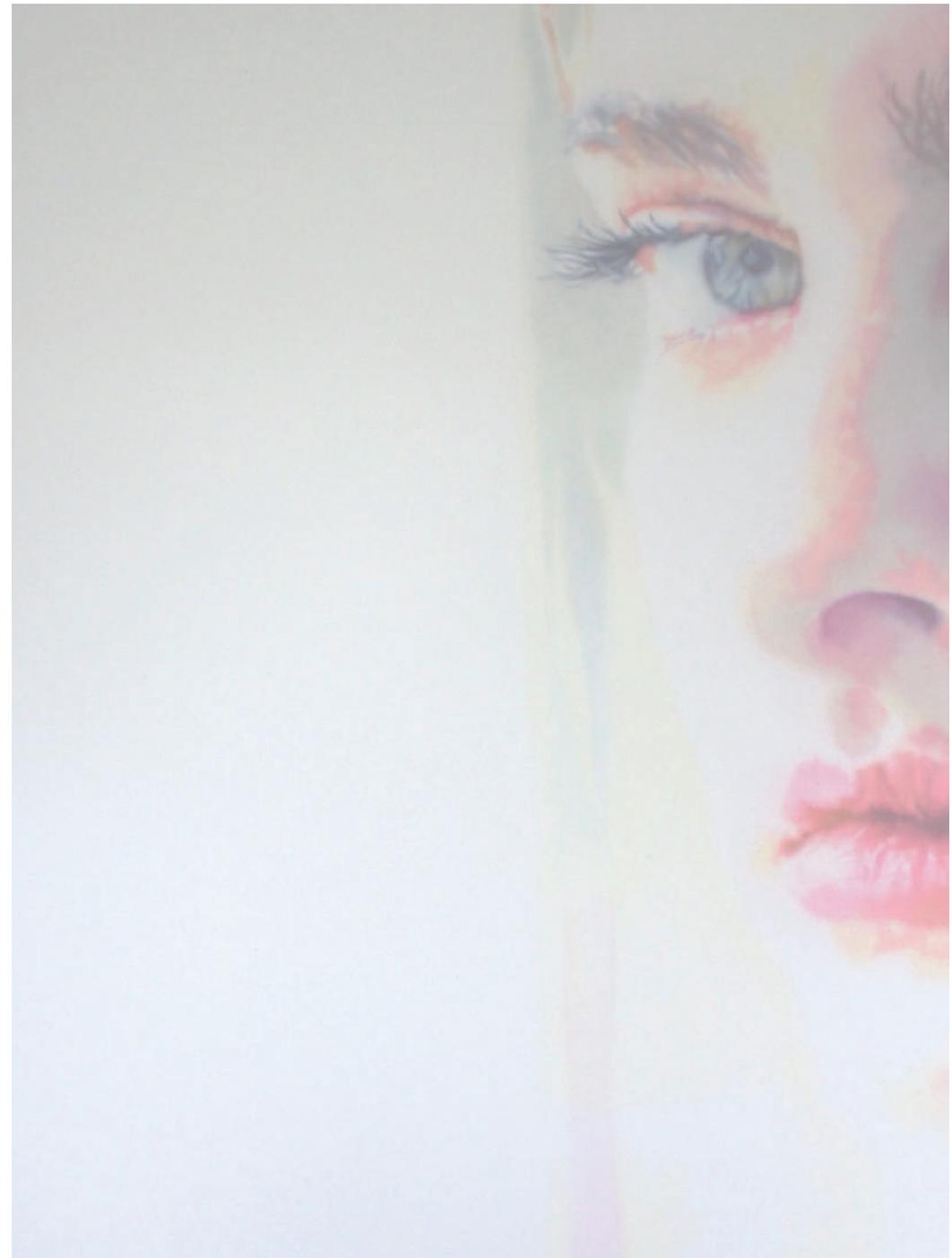






Katharina Schmidt: Echography (2022)
Artwork: © Shea Hardacre

Fragmente sind Bruchstücke,
Splitter oder Überbleibsel.
Das Fragment denkt die Idee des
Ganzen immer mit und
lässt sich nur im Verhältnis
zu ihr definieren.
Doch ebenso zweifelhaft
erscheint die Möglichkeit eines
Anspruchs auf ein Ganzes oder
Vollendetes. Fragmente erzeugen
eine imaginäre Transparenz,
wo kein Zusammenhang einer
Geschichte mehr existiert.
Aus Gegenwart wird Erinnerung:
an Momente, an einen Ort,
an ein Gesicht.



TempleOfLove_#1, Tusche auf Papier, 197 cm x 150 cm, 2023

Die erste Ausstellung des Kunstvereins Ludwigsburg im Jubiläumsjahr 2024 trägt den Titel „WENN WIR DURCH FLURE GEHEN“

Das „WIR“ im Titel ist Programm, denn die Künstlerin Hanna Nitsch hat sowohl die Berliner Musikerin und Klangkünstlerin Katharina Schmidt als auch ihre Tochter Lilli eingeladen, die Räume im Kunstverein gemeinsam zu bespielen.

Herausgekommen ist ein kooperatives Projekt, das sich mit dem Schweben, mit Flüchtigkeit und Transparenz, Abschied und Aufbruch und dem Erinnern beschäftigt. Fragmente erzeugen eine imaginäre Transparenz, wo kein Zusammenhang einer Geschichte mehr existiert. Drei Generationen von Frauen setzen in der Ausstellung Fragmente dieser Themen nebeneinander. So entstehen Zwischenflächen, eine Art „Interface“, durch welche Innen und Außen, Licht und Schatten, Zeit und Ort, Ich und Du miteinander in Verbindung treten können und es obliegt dem sehenden und hörenden Besucher der Ausstellung sie zu einem möglichen Ganzen zusammenzufügen.

Zu sehen und zu hören sind Tuschezeichnungen, Fotografien, Texte und eine Sound Installation, die speziell für den Raum des Kunstvereins angefertigt wurden.

Ein kooperatives künstlerisches Projekt mit Hanna Nitsch, Katharina Schmidt und Lilli Nitsch.



Hanna Nitsch

Hanna Nitsch (* 1974 in Freiburg i.Br.) setzt sich in ihrem multimedialen Werk mit Fragen zur Konstruktion individueller und kollektiver Identitäten auseinander, indem sie Rollenbilder und Stereotypen unserer Gesellschaft und Kultur aus Sicht der Trias: Frau, Künstlerin und Mutter hinterfragt. Sie studierte Bildende Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und an der Hochschule der Bildenden Kunst Braunschweig sowie Germanistik und Philosophie an der Universität Freiburg. 2003 wurde sie in die Begabtenförderung des Cusanuswerkes aufgenommen.

Es folgten weitere Auszeichnungen und Stipendien, u.a. das Max-Ernst-Stipendium, der NordWestKunstpreis 09 und der Kunstpreis der SPD Landtagsfraktion Niedersachsen. Nitschs Zeichnungen, Fotografien und Installationen waren in der Schweiz, den Niederlanden, Österreich, Ungarn, Kenia, Uganda und Kanada zu sehen. In Deutschland war sie zuletzt mit Arbeiten in den Museen Böttcherstraße Bremen, der Städtische Galerie Wolfsburg und dem Museum Wiesbaden vertreten. Hanna Nitsch lebt und arbeitet in Braunschweig.

Weitere Infos:

www.hannanitsch.de
Instagram: @hannanitsch



Lilli Nitsch

Lilli Nitsch (* 2003 in Braunschweig) ist mit Kunst aufgewachsen. Seit sie klein ist, haben sie und ihre Geschwister eine wichtige Rolle in den künstlerischen Arbeiten ihrer Mutter gespielt. Bis zum heutigen Tag ist sie Muse, Modell und Ideengeberin für viele Tuschezeichnungen, Videoarbeiten und Fotografien. Nach dem Abitur 2023 geht sie nun eigene Wege, hat gerade ein Praktikum in einer Klinik für Psychiatrie absolviert und ist nun auf Reisen durch Portugal, Spanien, Irland und Schweden. Seit einigen Jahren fotografiert sie auch selbst und zeigt in dieser Ausstellung erstmals eine Auswahl ihrer Arbeiten.

Instagram: @hannanitsch



Katharina Schmidt

Katharina Schmidt ist eine in Berlin lebende Musikerin, deren Arbeit Musik, Field Recording, Radiokunst, Filmmusik und audiovisuelle Installationen sowie Kuratierung und wissenschaftliche Arbeit umfasst. Nachdem sie jahrelang Schlagzeug und Klavier in verschiedenen Bands gespielt hat, ist ihre Soloarbeit von Indie, experimenteller und improvisierter Musik beeinflusst. In ihrer Musik setzt sie neben akustischen Instrumenten auch Elektronik, Field Recordings und selbstgebaute Instrumente ein, wobei sie sich für Klangtopografien und generative Techniken interessiert. Ihre Arbeit bewegt sich zwischen formalen Experimenten und Erzählungen, die von Literatur und Popkultur inspiriert sind. Neben audiovisuellen Installationen, Filmmusik und radiophonen Stücken umfasst ihr Portfolio Veröffentlichungen auf verschiedenen Labels. Katharina Schmidt hat einen Master in Sound Studies an der Universität der Künste Berlin absolviert und war Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Ihre radiophonen Arbeiten wurden u.a. im öffentlich-rechtlichen Rundfunk und von verschiedenen Community-Radios präsentiert.

Ihre Musik war international auf Festivals zu hören, zuletzt beim Spectaculare Festival (Prag), dem Amural Festival (Brasov) und bei Die Digitale (Düsseldorf). Katharina Schmidt lehrt an der Humboldt-Universität zu Berlin, zu ihren Forschungsinteressen gehören akustische Ökologie, die Darstellung von Klang und Musik in literarischen Texten, sowie Theorien und Praktiken neuer Musikinstrumente. Sie war Artist-in-Residence am Sound Art Lab in Struer (Dänemark) und am ZKM Karlsruhe (Deutschland).

Weitere Infos:

www.katharina-schmidt.net
Instagram: @katharinaschmidt_music



©Benjamin Stollenberg

Kunstverein Ludwigsburg

Eberhardstraße 1

Ludwigsburg

Telefon: 0 71 41.92 91 96

kunstverein-ludwigsburg.de

 [@kunstvereinludwigsburg](https://www.instagram.com/kunstvereinludwigsburg)

Öffnungszeiten

Donnerstag – Sonntag:

14.00 – 18.00 Uhr

Geschlossen: Feiertag

Diese Broschüre erscheint anlässlich der Ausstellung
Hanna Nitsch | Wenn wir durch Flure gehen #1
18. Januar bis 31. März 2024

Texte: Hanna Nitsch, Bildrechte: Hanna Nitsch
(wenn nicht anders angegeben)

Herausgeber: Kunstverein Kreis Ludwigsburg e.V., 2023

Vorstand: Harald Jahnke, Jessica Widmaier,

Schatzmeisterin: Sigrid Ban

Für die Unterstützung des Projektes danken wir



LUDWIGSBURG



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

KUNSTVEREIN LUDWIGSBURG